

ANHANG 2

ZU DEN WÄHRUNGEN DER EINLÖSESUMMEN FÜR DIE GOLDHALSKRAGEN

Von Lars O. Lagerqvist

Die Ankaufsummen der drei Goldhalskragen wurden in verschiedenen Währungen ausgezahlt. Weil das schwedische Geldsystem bis ins Jahr 1873 hinein zu den kompliziertesten der Welt gehörte, sind hierzu einige Erläuterungen nötig.

1827 Älleberg: 164 Dukaten, 1 Reichstaler und 1 Runstycke / 185 Dukaten, 8 Schilling,
1½ Runstycke Species;

1860 Färjestaden: 1749 Reichstaler, 30 Öre;

1863 Möne: 2123 Reichstaler, 47 Öre.

Die mittelalterliche, erst bei der Münzreform 1776 abgeschaffte Währung beruhte ursprünglich auf dem wikingischen Gewichtssystem für Edelmetall. Sie kann vereinfacht ausgedrückt werden als 1 *mark* = 8 *öre* = 24 *örtugar* = 192 *penningar*. Durch eine Verringerung der Silbermenge besaß die *mark* als Münze, deren Gewicht ursprünglich bei ca. 210 g Silber gelegen hatte, nur noch einen Bruchteil ihres ehemaligen Wertes (zuletzt 3,6 g reines Silber enthaltend). *Penning* und *örtugen* wurden seit 1546 bzw. 1589 nicht mehr geschlagen. Daneben wurde das Münzsystem mit höheren Werten ausgebaut: Eine Summe von vier *mark* wurde seit dem Beginn des 17. Jahrhunderts als 1 *daler* bezeichnet. Kupfermünzen wurden seit 1624 geschlagen nach einem System, in welchem nach und nach 1 *daler* als Silbermünze von 3 *daler* Kupfermünzen ersetzt wurde. Im 18. Jahrhundert trug die Ausgabe von Papiergeld zur Inflation bei.

Bei der Reform 1776 wurde ein Silbermünzstandart eingeführt. Hauptmünze wurde nun der *riksdaler* (Reichstaler) zu 48 *skillingar* (Schillingen). Den Reichstaler als solchen gab es seit 1534 in Schweden, er war aber nicht Teil des schwedischen Münzsystems: Es handelte sich um die gesamteuropäische, international akzeptierte Münze, die beispielsweise als Reichstaler, Daalder oder Tallero bezeichnet wurde und die einen unveränderten Anteil von 25,5 g Silber besaß. Ebenfalls ohne Anschluß an das schwedische Münzsystem wurde seit 1654 auch die internationale Münze *Dukat* mit 3,4 g reinem Gold geschlagen. Im Unterschied zum Reichstaler wurde der Dukat nie in das schwedische Münzsystem integriert, hatte jedoch einen beinahe festen Kurs, bezogen auf den Reichstaler in Silber: Er entsprach ca. 2 *riksdaler specie*, ab und zu auch etwas mehr, und wurde bis einschließlich 1868 geprägt. Nach 1873 wurde er eingelöst mit 8 Kronen und 25 Öre.

Während der beiden Kriege mit Russland (1788-90 und 1808-09) kam Unordnung in die schwedische Wirtschaft. Die schwedischen Reichsschulden wurden vom Riksgäldskontoret (Reichsschuldenverwaltung) verwaltet. Diese Institution begann schon im ersten Russlandkrieg, eigene Banknoten in Reichstalerwährung herauszugeben, und zwar in so großen Mengen, daß sie einen schlechteren Kurs hielten als Speziesreichstaler. Eine Verbesserung der Ökonomie und die Wiedereinführung des Silberstandarts waren nur von kurzer Dauer: Als Russland 1808 Schweden angriff und Finnland eroberte, wurde die Einlösung von Papiergeld mit Silbermünzen eingestellt, und sogar die Noten der Reichsbank waren vom Kursverfall betroffen. Es wurden nun drei Sorten Reichstaler eingeführt:

Silbermünzen, *Riksdaler specie* (rdr sp) und ihre Teile in Silber, gewöhnlich 1/6 rdr sp.;

Scheine der Reichsbank, *Riksdaler banco* (rdr b:co), zu je 48 *kopparskillingar* (übrigens liefen die *kopparskillingarna*, Kupferschillinge, nach der Bancorechnung);

Papiernoten (*rdr rgs*) von Riksgäldskontoret zu 48 *skillingar rgs*. Es gab Poletten zu $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ *skilling rgs* aus den Jahren 1799-1801, die lange zirkulierten, aber keine anderen Münzen. Allgemein waren die Unterschiede bekannt, selten wurde falsch gerechnet.

Von 1824 an galten folgende Werteverhältnisse: $1 \text{ rdr sp} = 2 \frac{2}{3} \text{ rdr b:co} = 4 \text{ rdr rgs}$.

Vorwiegend wurde in *rdr rgs* gerechnet, wenn nicht (auf den Dörfern) die alten *daler* der Silberwährung von vor 1776 benutzt worden sind. Im Handel mit dem Ausland oder beim Goldschmied wurde mit *dukater* und *species* bezahlt. Wie gesagt galt $1 \text{ dukat} = 2 \text{ rdr sp}$.

Seit 1836 gab *Riksgäldskontoret* keine Papiernoten mehr heraus, aber es wurde immer noch hauptsächlich in *rgs* gerechnet. Auf den neuen Scheinen wurde der Wert in *specie*, *banco* und *riksgälds* angegeben. Bei der Einlösung des ersten Goldhalskragens 1828 ist zu sehen, daß sein Wert von Dukaten zu *riksgäld* umgerechnet wurde. 1834 kam dann der Silberstandart.

Eine große Münzreform fand 1855 statt. Nun wurde das Dezimalsystem eingeführt (weiterhin ein Silberstandart), die neue Einheit wurde *rikdaler riksmynt* (Reichstaler Reichsmünze) genannt. Sie entsprach der alten *rdr rgs* und galt also $\frac{1}{4} \text{ rdr sp}$. Die dann geprägten Reichstaler in Silber hatten also einen Wert von 4 rdr rmt . Der letzte *dukat* kam 1868, er entsprach 8 rdr rmt und bald $8:25 \text{ rdr rmt}$.

Als seit 1873 der Goldstandart galt, wurde die Münzunion mit Dänemark eingegangen. Norwegen schloß sich 1875 an. Die neue Einheit wurde *krona* (Krone) genannt und in 100 *öre* (Öre) eingeteilt. 1 rdr rmt wurde mit 1 Krone eingelöst, der *dukat* nun mit $8:25$. Die Inflation im 20. Jahrhundert führte dazu, dass 2 Öre von 1873 heute ungefähr 1 Krone entsprechen. Seit 2010 werden keine Münzen im Örewert mehr geprägt.

Übersetzung: Alexandra Pesch